



Montag, 4. Dezember 2017, 20.15 Uhr
**90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden
(Milhemet 90 Hadakot – The 90 Minute War)**
Israel, Portugal, Deutschland 2016, DF,
85 Minuten

FSK 0
Ließe sich auf diese Weise der Konflikt *par excellence*, der Nahostkonflikt, wenn nicht lösen (was nach wie vor fast unmöglich scheint), so doch beenden: durch ein Fußballspiel zwischen Israel und Palästina? Wobei der deutsche Verleihtitel den Sarkasmus des israelischen Originals merklich mindert und eine falsche Hoffnung nährt – am Ende des 90-Minuten-Krieges (uns geht also die Pointe der Parallele zum Sechs-Tage-Krieg verloren) steht ja nicht Frieden, sondern der freiwillige Auszug der Unterlegenen, womit der Frieden endgültig zur Utopie erklärt ist.

Alan Posener endet seine Kritik in der WELT mit der nicht sehr positiv stimmenden Prognose: „Wenn solche Filme in Ramallah und Teheran, Damaskus oder Kairo gemacht werden können, wird es Frieden geben. Nicht vorher.“

Regie: Eyla Halfon

Darsteller: Moshe Ivgy, Norman Issa, Miri Nevo, Detlev Buck

In Kooperation mit:



Filmreihe: Israel

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *5 historische Jahrestage für Israel 2017*, zu der außerdem eine Ausstellung zur Geschichte Israels und vier Vorträge gehören, zeigt das cineVHS in Kooperation mit dem Apollo Kino und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Aachen eine Reihe von Filmen, die sich in je eigener Weise mit der Geschichte des Staates Israel, seiner schwierigen Situation im geopolitischen Kontext und insbesondere dem Verhältnis zu den arabischen Bewohnern des ehemaligen britischen Mandatsgebiets beschäftigen
Eintritt: 5,- €, je Film, Exodus: 6,50 € (Überlänge)

5 historische Jahrestage für Israel 2017

Die Geschichte Israels

Eine modulare Ausstellung zur jüdischen Geschichte im Lande Israel vom 7. November bis 22. Dezember 2017

Dienstag, 7. November 2017, 19 Uhr
Eröffnung der Ausstellung

Dienstag, 7. November 2017, 19.30 Uhr
Von der Balfour-Deklaration zu den Konfliktlinien der Gegenwart
Vortrag • Dr. Michael Kreutz

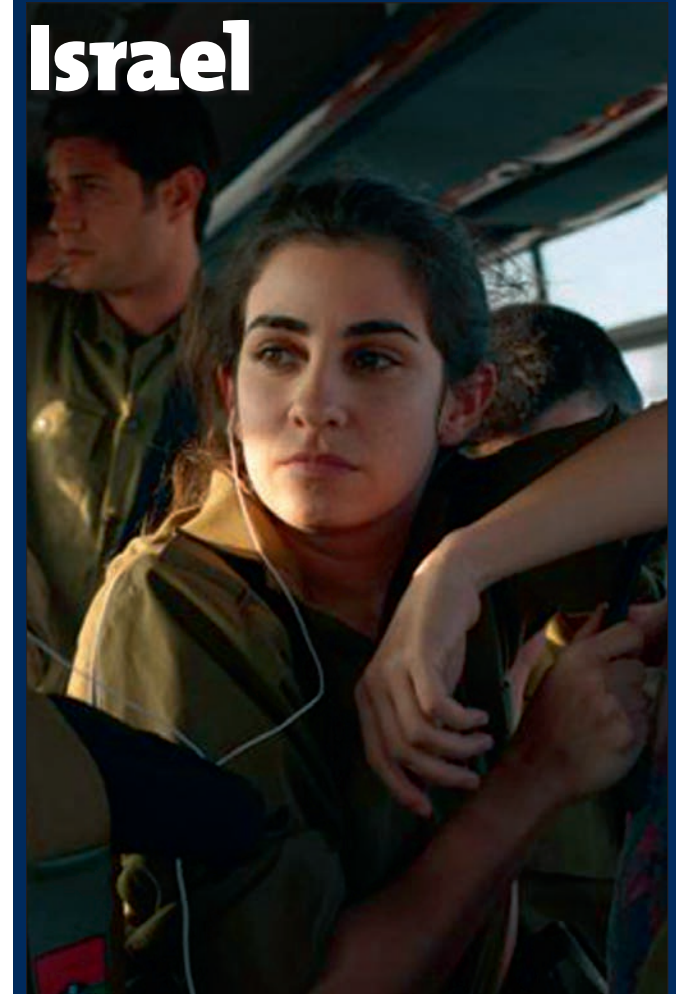
Dienstag, 14. November 2017, 19 Uhr
Die zionistische Bewegung im Kontext der Nationalbewegungen im osmanischen Reich
Vortrag • Dr. Michael Kreutz

Donnerstag, 23. November 2017, 19 Uhr
Der Nathankomplex
Ein Vortrag über das schwierige deutsch-jüdische Verhältnis • Gerd Buurmann

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19 Uhr
Die unheimliche Popularität der Israelkritik
Vortrag • Alex Feuerherdt

Volkshochschule Aachen, Peterstraße 21–25, Forum
kein Entgelt

Israel



cineVHS

Apollo Kino & Bar
Pontstraße 141–149

www.vhs-aachen.de



Montag, 13. November 2017, 20.15 Uhr

Exodus

USA 1960, DF, 208 Minuten

FSK 12

Premingers Verfilmung von Leon Uris' akribisch recherchiertem Epos (angeblich hatte Uris mehr als 1 500 Zeitzeugen interviewt) über die Ereignisse rund um die Staatsgründung Israels, das gleich nach Erscheinen zum internationalen Bestseller geworden war, folgt seiner literarischen Vorlage nur von der Internierung der geflüchteten Juden auf Zypern über ihre Fahrt auf dem Dampfer Exodus nach dem britischen Mandatsgebiet Palästina bis in die blutigen Auseinandersetzungen, die kurz nach der Bekanntgabe des UN-Teilungsplanes am 29. November 1947 ausbrachen und sich zu einem regelrechten Bürgerkrieg zwischen den Bevölkerungsgruppen auswuchsen.

Regie: Otto Preminger, Buch: James Trumbo

Darsteller: Paul Newman, Eva Marie Saint, Lee J. Cobb, Peter Lawford

Sonntag, 19. November 2017, 14 Uhr

Bilder finden

Deutschland 2002, 106 Minuten



Der polnisch-jüdische Schriftsteller und Maler Bruno Schulz entging 1942 vorerst seiner Deportation ins KZ, weil der österreichische SS-Hauptscharführer Felix Landau ihn beauftragte, in seiner Villa das Kinderzimmers mit Fresken auszumalen. Am 19. November 1942 wurde Bruno Schulz von einem mit Landau verfeindeten SS-Mann vorsätzlich erschossen.

Am 75. Jahrestages seiner Ermordung beteiligen sich Apollo, VHS und DIG mit der Vorführung von *Bilder finden* am weltweiten Projekt *100 cinemas remember Bruno Schulz*, das von Regisseur Benjamin Geissler initiiert wurde.

Der Anknüpfungspunkt, den Film in die Israel-Filmreihe aufzunehmen, liegt im Ende der Geschichte. Denn *Bilder finden* dokumentiert nicht nur minutiös die Suche und das Finden der Schulz-Fresken, sondern auch ihr erneutes teilweises „Verschwinden“, in das der israelische Staat involviert war und das sich mittlerweile als ein vorübergehendes herausstellt.

Regie: Benjamin Geissler



Montag, 20. November 2017, 20.15 Uhr

München

USA/C/F 2005, DF, 157 Minuten

FSK 16

Spielbergs hoch kontroverser Thriller über die Geiselnahme und Ermordung israelischer Sportler während der Olympiade in München 1972 und die sich über Jahre

hinziehende Verfolgung und Tötung der Täter durch den israelischen Geheimdienst verbindet in außergewöhnlicher, atemberaubender Weise Historizität und Fiktion. Während die Ereignisse in München weitgehend akkurat geschildert werden und viele Figuren (bei den Attentätern bis zu den Details ihrer Liquidierungen) sehr nah an den historischen Personen sind, ist die Arbeit des Mossad weitgehend fiktiv und genremäßig à la Hollywood inszeniert, bis hin zu der ausführlichen Darstellung der von Spielberg dazuerfundenen moralischen Dilemmas.

Regie: Steven Spielberg

Darsteller: Eric Bana, Daniel Craig, Hanns Zischler, Ciarán Hinds, Mathieu Amalric

Montag, 27. November 2017, 20.15 Uhr

Null Motivation – Willkommen in der Armee (Efes beyahasei enosh – Zero on Interpersonal Relations)

Israel 2014, DF, 105 Minuten

FSK 12

Null Motivation, der Hit des Tribeca-Filmfestivals 2014 (Founders Award for Best Narrative Feature und Nora Ephron Prize), ist eine Komödie voll subtiler Zwischentöne über die Absurdität des Militärdienstes und des Lebens an sich. Der satirische Blick der Regisseurin spiegelt nicht zuletzt ihre eigenen Erfahrungen während ihrer Zeit beim israelischen Militär wider.

Talya Lavie schrieb den Film im Sundance Directors and Screenwriters Lab.

Buch und Regie: Talya Lavie

Darsteller: Dana Ivgy, Nelly Tagar, Shani Klein

